

„Die Templer - Der Hüter des Grals“ von Michael P. Spradlin

Bei dem Buch „Die Templer, der Hüter des Grals“ handelt es sich um eine Trilogie, die von Michael P. Spradlin geschrieben wurde. Der Schriftsteller lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in den USA.

IN HOC SIGNO VINCES

Die Geschichte handelt von Tristan, einem Waisenjungen, der den heiligen Gral vor den Sarazenen und besessenen Templern in Sicherheit bringen soll.



Die Geschichte spielt im 12. Jahrhundert, also im Mittelalter, zur Zeit der Kreuzritter. Die Handlung findet in England, in Jerusalem und auf dem Mittelmeer statt.

(Mit diesem Wappen wirst du siegen!)

Die Hauptfigur des Romans ist der 16-jährige Tristan, der als Findelkind in einem englischen Kloster lebt. Sir Thomas, ein Tempelritter, entdeckt ihn dort und nimmt ihn in seinen Dienst als Knappe auf. Zusammen ziehen sie in die Schlacht gegen die Sarazenen. Sir Hugh, einer der Tempelritter, ist nicht gut auf Tristan zu sprechen, und lässt keine Gelegenheit aus ihn zu bekämpfen.

In der Hauptsache geht es um den Waisenjungen Tristan und seine Aufgabe, den heiligen Gral mit seinem Leben zu verteidigen und zurück nach England zu bringen. Er muss auf seinem Weg viele gefährliche Abenteuer und Aufgaben überwinden.

Das Buch ist in der Ich-Form geschrieben und lässt den Leser damit näher bei der Hauptfigur des Romans sein und seine gefährlichen Situationen hautnah miterleben. Das Ende des Buches bleibt an einer sehr spannenden Stelle offen und lässt den Leser darüber im Unklaren, wie es weiter geht. Es werden Andeutungen gemacht über Tristans geheimnisvolle Herkunft, bei denen man sich fragt, was diese zu bedeuten haben.

Der Roman ist verständlich und leicht und schnell zu lesen. Es fällt einem schwer, das Buch aus der Hand zu legen, weil es sehr spannend ist. Ich finde das Buch sehr gut, da es von einer abenteuerlichen Geschichte handelt, in der Ritter vorkommen und in der viel gekämpft wird. Was ich nicht gut finde, ist, dass die Handlung am Ende offen bleibt und der Roman an einer spannenden Stelle plötzlich zu Ende geht.

Max Bauer (5c)